

20. J. 1915.

## Der Kampf gegen die Zensur.

Eine Denkschrift des Gewerbevereines an den  
Ministerpräsidenten über die großen Nachteile  
der Zensur und über deren Verbesserung.

Wien, 20. Januar.

Der Niederösterreichische Gewerbeverein besaßte sich gestern abend in zwei Sitzungen mit dem von seinem Ehrenpräsidenten Herrenhausmitglied Geheimen Rat Wilhelm Gerner in der letzten Sitzung gestellten Antrage gegen die Zensur. Dieser Antrag lautete:

„Der Verwaltungsrat wird eingeladen, zu erwägen, ob und welche Schritte bei der Regierung zu unternehmen seien, um eine über das Maß der notwendigen Vorsicht hinausgehende und darum schädliche Zensur zu beseitigen, und wird ermächtigt, das Entsprechende zu veranlassen.“

Um halb 6 Uhr fand eine Sitzung des Vorstandes des Niederösterreichischen Gewerbevereines statt. In dieser Sitzung des Präsidialkomitees wurde der Entwurf des Memorias genehmigt, welches der Regierung unterbreitet werden soll. Eine Stunde später wurde eine Sitzung des Verwaltungsrates des Niederösterreichischen Gewerbevereines abgehalten, der aus 37 Mitgliedern besteht. In dieser Versammlung wurde das vom Präsidialkomitee verarbeitete Memorium ohne Debatte durch Erheben von den Sitzen einstimmig genehmigt und das Präsidium beauftragt, diese Denkschrift dem Ministerpräsidenten in einer Audienz zu überreichen. Die Deputation wird dem Ministerpräsidenten mitteilen, daß sie den Wunsch habe, daß das Memorandum vollständig zur Veröffentlichung gelange, ohne Zensurschwierigkeiten zu begegnen. Der Gewerbeverein erwartet, daß der Ministerpräsident diesen Wunsch der Deputation erfüllen wird und das Memorium hierauf sofort der Öffentlichkeit übergeben werden kann.